

www.barexam.ch

LERNPLAN

zu den schriftlichen Anwaltsprüfungen im Kanton Zürich

erstellt durch

RA ISABELLE RUPF & RA SIMON GUBLER

www.barexam.ch
Zürich 2016

TABELLARISCHER LERNPLAN

Organisatorische Vorbereitungen und Empfehlungen:

- Lerngruppe organisieren (Treffen einmal pro Woche, jeder bereitet die Prüfung selbst vor in der Gruppe präsentiert jeder seine Lösung und Überlegungen)
- Musterlösungsskizzen bestellen bei www.barexam.ch
- Bücher vorbereiten und Lernplan ausarbeiten
- Ferien ca. 1 Monat vor der Prüfung einplanen, um nochmals Energie für die Schlussphase zu tanken, um dann die letzten vier Wochen nochmals Vollgas zu geben

Was wir wichtig erachten für das Lernen auf die schriftliche Anwaltsprüfung:

- ca. 4.5 monatige Lernzeit (ca. 16 Wochen)
- sich darauf besinnen, wie man an der Universität gelernt hat und welche Lerntechniken für die Prüfungen am effizientesten und sinnvollsten waren und diese Lerntechniken wiederum adaptieren und ausbauen
- meist erkennt man erst während der Lernphase, wie „*richtig*“ zu lernen ist, daher genügend Zeit zum Repetieren und auch als „*Zeitpuffer*“ einbauen
- dem Grundsatz nach nicht zu viele Lehrbücher lesen, sondern viele Übungen lösen und alte Entscheide (Bundesgerichtsentscheide wie Obergerichtsentscheide) studieren
- grosser Fokus auf jüngste Rechtsprechung legen, hierzu nützlich ist
 - der www.swissblawg.ch;
 - die *Bundesgerichtsseite* (Index der Bundesgerichtsseite (nur) III-Abteilung, sowie kurz vor der Prüfung die Liste der Neuheiten; dortige Urteile eignen sich insbesondere auch, um mit der Struktur von Bundesgerichtsurteilen vertraut zu werden); sowie
 - die publizierten *Entscheide auf der Obergerichtsseite* (Entscheide Neuheiten und Entscheide neue ZPO) eignen sich für die Vorbereitung ausserordentlich
- zur Vorbereitung eignet sich unseres Erachtens insbesondere auch die *Zeitschrift ius.focus*, welche intensiv neue Entwicklungen diskutiert (alle weiteren Zeitschriften sind individuell nach Prüfer zu konsultieren)
- zuletzt, keine allzugrosse To-Do-Liste aufbauen, sondern zeitgleich die Abklärungen vornehmen

Zürich, Oktober 2016

Mit lerneffizienten Grüssen

Isabelle Rupf & Simon Gubler

WOCHE	FACH	BEMERKUNGEN
1	ZPO / GOG	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Ab hier:</u> jede Woche eine Prüfungsbesprechung in der Gruppe vornehmen (sich ca. 1 Tag zur Vorbereitung einplanen)
2	ZPO / BGG	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Tipp:</u> bei der ZPO nicht zu viel lehrbuchartig lernen, sondern viel mehr die Anwendung der ZPO verstehen und den Aufbau von Klageschriften sowie Beschwerden studieren; sattelfest sein in den jeweiligen Verfahren die zur Anwendung gelangen; falls es ein Lehrbuch sein muss, dann Zivilprozessrecht von STAEHELIN/STAEHELIN/GROLIMUND • <u>Tipp:</u> zu einzelnen wichtigen Artikeln (natürlich nicht alle) den Kurzkomentar ZPO von OBERHAMMER/DOMEJ/HAAS studieren! • <u>Tipp:</u> für die Beschwerde ans Bundesgericht ist das Buch Die Beschwerde in Zivilsachen VON WERDT als Vertiefung empfehlenswert.
3	IPRG / LugÜ	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Tipp:</u> die abwesende Opersängerin und andere Kurzgeschichten, SCHNYDER/JEGHER eignet sich sehr gut, um den Aufbau von internationalen Lösungsansätzen zu erlernen
4	SchKG	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Tipp:</u> empfehlenswert ist das Fallbuch Fälle im Zivilprozessrecht sowie im Schuldbetreibungs- und Konkursrecht von SPÜHLER/KREN KOSTKIEWIC sowie SchKG-Klagen nach der Schweizerischen ZPO von VOCK/MÜLLER
5	OR AT	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Tipp:</u> Im materiellen Recht eignen sich insbesondere auch die Übungsbücher der Repetitorienreihe zur Vorbereitung, d.h. möglichst viele Fälle lösen und sich Lösungsschematas für Fälle überlegen – für die Falllösung eignen sich die Skripte zu den Musterlösungsskizzen sowie alte Uni-Prüfungen
6	OR BT	
7	Haftpflichtrecht	
8	Gesellschaftsrecht	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Tipp:</u> insbesondere die aktienrechtlichen Klagen studieren und die einfache Gesellschaft verstehen und anwenden können (da diese des öfteren in der Prüfung abgefragt wird)
9	Familienrecht	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Tipp:</u> für Prüfer, die viel Familienrecht prüfen, lohnt es sich insbesondere für den Eheschutz das Buch von SIX anzuschauen, auch wichtig ist es sich mit gerichtlichen Scheidungsvereinbarungen vertraut zu machen (vgl. hierzu das Skript zu den Musterlösungsskizzen)
10	Erbrecht	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Tipp:</u> die erbrechtlichen Klagen von BRÜCKNER/WEIBEL sind praktisch ein Muss! Hier insbesondere einen Überblick über die verschiedenen Klagen erhalten und wissen, welches Instrument für welchen Grundfall heranzuziehen ist.
11	Sachenrecht	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Tipp:</u> die alten Zürcher Uni-Prüfungen, gratis im Netz abrufbar, sind sehr nützlich
12	ZPO / BGG / SchKG	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Tipp:</u> sich nochmals vertieft mit dem Prozessrecht auseinandersetzen, insbesondere die handelsgerichtliche Zuständigkeit vertiefen

13	ZPO / BGG / SchKG	
14	Repetition	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Tipp</u>: komplette Prüfungslösung, 10 h, erkennen, dass sehr wenig Zeit zur Verfügung steht
15	* * * Ferien * * *	
16	Repetition	
17	Repetition	
18	Repetition	
19	Repetition	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Tipp</u>: sich überlegen, was am Prüfungstag gegessen werden soll und nicht erst Montag morgen ein Brötchen kaufen; zudem ein kohlenhydratisch-reiches Frühstück (Quark, Banane, Müsli etc.) einnehmen, das möglichst volle Energie bis zum Mittag spendet
20	* * * Prüfung! * * *	